



LEONARDO DA VINCI INNOVATION

Newsletter Leonardo da Vinci Innovation

Stand September 2020

1. 2020 SACHSTAND PROJEKT - CORONA-KRISE

Die aktuelle Corona-Krise stellt die Projekte innerhalb des Programms vor große Herausforderungen. Besprechungen können nicht wie gewohnt „face to face“ stattfinden und nur zum Teil über Telefon- und /oder Videokonferenzen abgewickelt werden. Veranstaltungen werden abgesagt, die Zusammenarbeit an neuen Innovationen gestaltet sich herausfordernd. Grenzüberschreitende Aktivitäten von und mit Schulen sind auf digitale Instrumente angewiesen. Die Krise und die damit verbundenen Maßnahmen wirken sich direkt auf fast alle Projekte aus. Zum Glück scheinen wir langsam zu einer normalen Situation zurückzukehren. Anfang September schien sich die Situation langsam zu normalisieren. Dies haben wir beim Projekttreffen am 9. September angenommen. Jetzt, Anfang Oktober, wissen wir es leider besser, aber das bedeutet nicht, dass wir uns davon aufhalten lassen werden. Ohne Vorurteile werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, um Leonardo da Vinci Innovation zum Erfolg zu führen!

Der Begleitausschuss hat eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen für Projekte genehmigt, darunter die Verlängerung einer Reihe von Projekten, die Nicht-Anwendung von N+1 2019 und die frühzeitige Auszahlung der letzten 5%. Viele Projekte haben sich an das Programm gewandt und angegeben, dass sie Probleme bei der Umsetzung des Projekts erwarten. Unter anderem haben die Projekte angegeben, dass sie Probleme mit der Laufzeit, ihrer Finanzplanung und Liquidität voraussehen. Viele der Folgen werden erst nach längerer Zeit sichtbar werden. Mit diesem Fragebogen soll daher der Sachstand Mitte August 2020 bezüglich der Corona-Problematik abgefragt werden. Auf diese Weise kann das Programm möglichst effektiv auf aufgetretene Probleme reagieren und, wenn möglich, rechtzeitig Anpassungen vornehmen.

Wir als Projektbüro werden Sie auf dem Laufenden halten und wünschen Ihnen in diesen schwierigen Zeiten alles Gute und Gesundheit.

<http://www.davinci-innovation.com>

2. Informationsaustausch mit den Projektteilnehmern (<http://www.davinci-innovation.com>)

Am 9. September 2020 fand im CIVON Innovation Center ein Treffen aller Partner in den verschiedenen Teilprojekten statt. Ziel dieses Treffens war es, sich kennenzulernen, weil es verschiedene neue Projektteilnehmer gibt sowie Partner zu informieren und einen Neustart der Projekte zu realisieren.



Lead Civon:

Der neue personelle Vertreter des Lead-partners CIVON im Leonardo-Projekt ist Gijs Smeman; er folgt auf Jolien Tragter, die eine neue Aufgabe in Zwolle übernommen hat. Gijs begrüßte die Projektteilnehmer und freut sich auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Projektpartnern.

Projektbüro

John Haverdil stellt die wichtige Begleitfunktion des Projektbüros im Projekt dar; es werde den Teilprojekten bei allen Sachfragen und inhaltlichen Fragen geholfen und der Kontakt zum Interreg-management gehalten. die Kolleginnen vom Finanzmanagement Tineke van Drooge und Marüscha Immink regen an, Mittelanrufe je nach Bedarf durchzuführen. Es werde ein Formular erstellt, das die Prozedur noch mal vereinfachen soll. Reinhardt te Uhle weist darauf hin, möglichst alle Veröffentlichungen frühzeitig ans Projektbüro weiterzuleiten.

Jahr von Leonardo

1. Skulpturen für Innovation und Technologie

Im Rahmen des Jahres Leonardo (2019) werden technische und sozial innovative Skulpturen entwickelt. Moniek Vroom gibt an, dass das Programm „Big Egg“ bis Juni 2021 umgesetzt werden soll. Für dieses Projekt gibt es eine Zusammenarbeit mit den Schulen im Grenzgebiet und der Jugenduniversität / Jungen Uni. Mit Unterstützung des Künstlers Michiel van der Kley wird eine Skulptur aus 3D-Druckblöcken hergestellt. Auf niederländischer Seite werden 60 Kinder aus der 3D-Community an dem Projekt beteiligt sein.

Jugend



2. Junge Uni grenzüberschreitend

Isabel Testroet vom Teilprojekt „Junge Uni“ stellt ihre Nachfolgerin im Projekt Jennifer Engels vor; Sie führt aus, dass es ein Semesterprogramm 2020 ab September geben wird; die Anzahl der niederländischen Kinder in Bocholt könnte deutlicher verstärkt werden. Ziel sei es, noch mehr Kinder aus beiden Ländern zusammen zu bringen. Erfolgreich sei der deutsch-niederländische Forschertag mit 55 Kindern aus beiden Ländern verlaufen.



IJzer vorm(t) je

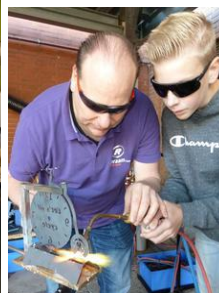
Das 3. Teilprojekt „Ijzerwijs“

wird 2021 im Rahmen einer Projektwoche

zusammen mit dem Handwerksmuseum in Bocholt kooperieren. In 2021 findet auch die internationale Zusammenarbeit der Eisenstädte in Oudeijsseltreek statt.

Technik

4. Techniktag



Die Wirtschaftsförderung Bocholt ist auch im Teilprojekt Techniktag involviert; gemeinsam mit dem Berufskolleg Bocholt West sowie Akteuren der niederländischen Seite war ein Techniktag im September geplant, der jedoch wegen Corona nicht in 2020 stattfinden wird; alternativ wird mit dem Partner eine Durchführung in 2021 und 2022 im 1. Halbjahr beraten. Neu im Team sind neben Vanessa Hullermann auch Simon Koller als Nachfolger von Wendelin Knuf. Jörg Vriesen vom Berufskolleg Bocholt West betont die Bedeutung, Kinder und Jugendliche frühzeitig für Technik zu begeistern; zur Zeit plane man auch ein Webinar gemeinsam für niederländische und deutsche Schülerdurchzuführen.

www.technikdag.nl/bocholt

www.internationales-netzwerkbuero.de.

5. Talententuin



Tom Saleminck von "Achterhoek werkt" stellt die weiteren Maßnahmen des **Teilprojekts Talententuin/Matchingmesse** in 2020 vor; danach haben viele Betriebe wegen Corona andere Prioritäten und physische Treffen sind nicht erlaubt; obwohl Zeit verloren gegangen ist, wurde nach neuen Lösungen gesucht und Ende Oktober wird in Bocholt an der Westfälischen Hochschule ein digitales Angebot als eine Art Speed-dating zwischen Unternehmen und Studenten durchgeführt. Man erwarte 250 Studenten und ca 15-20 Unternehmen.

Partner im Teilprojekt Talententuin ist die Wirtschaftsförderung Bocholt und die Westfälische Hochschule Bocholt. Neu im Team der Wirtschaftsförderung Bocholt ist Simon Koller, der im Projekt für Wendelin Knuf die Aufgaben übernimmt.

<https://www.talententuinachterhoek.nl/>

www.achterhoekwerkt.nl

www.internationales-netzwerkbuero.de

Kreativität



6. Kunst und Handwerk

Nach dem erfolgreichen Programm „Artem @ Artis“ im Rahmen des 100-jährigen Bauhauses in Bocholt im Jahr 2019 liegt es nun an der niederländischen Seite. Die niederländischen Kollegen Léon Marie Dekker und Margareth van Aken organisieren das Projekt „(keine) Zeitverschwendung“. Sie erklären, dass derzeit 12 Künstler teilnehmen und dass am 25. September alle Künstler und Handwerksbetriebe aus dem Grenzgebiet zu einem gemeinsamen Inspirationstreffen zusammenkommen werden (siehe Foto).



7.Factory Matches

In Factory Matches bieten das Bionica-Institut der Westfälischen Hochschule Bocholt und Warmgroen zusammen eine breite Basis für eine langfristige Zusammenarbeit zwischen Design, Wissenschaft und Industrie. Ziel ist es, auf diese Weise Aufmerksamkeit zu erzeugen und Möglichkeiten für Studienmöglichkeiten und Workshops in unserer Grenzregion zu schaffen. Der Fokus liegt hauptsächlich auf einer nachhaltigen Perspektive. Es geht darum, in die Zukunft zu investieren: Ideen in einem gemeinsamen Prozess zu generieren, Verbesserungsmöglichkeiten für Produkte zu entwickeln, deren technische Machbarkeit zu untersuchen und schließlich zu entwickeln.

Moses Wullweber von der Westfälischen Hochschule Bocholt führt für das Teilprojekt aus, das ein Flyer erstellt wurde, der gerade auf die aktuelle Situation Corona Bezug nimmt. Er geht aktuell in Druck und kann zeitnah über verschiedene Kanäle verteilt werden. Es wird angestrebt, durch ein Business Canvass bestehende Lösungsideen zu evaluieren und anschließend gestalterisch aufzuwerten. Damit können dann Firmen direkt aber auch die Öffentlichkeit angesprochen werden. Weitere Schritte sind besprochen und sollen ab Herbst implementiert werden. Zusammen mit der Gemeinde Oude-Ijsselstreek soll bei einem gemeinsamen Termin eine Strategie für eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und Factorymatches entwickelt werden.

Kontakt:

Margareth van Aken (creative director/design manager)

Léon Marie Dekker (beeldend kunstenaar)

Professor Tobias Seidl en Moses-Gereon Wullweber von der Bionik-Abteilung der Westfälische Hochschule Bocholt